

Charta der Vielfalt

Jahresbericht 2020 zur Umsetzung der Charta der Vielfalt durch die BDA



Wie viele andere Unternehmen und Organisationen hat auch die BDA die Charta der Vielfalt unterzeichnet.

Mit diesem Bericht geben wir – wie mit der Unterzeichnung zugesagt – erneut öffentlich Auskunft über unsere Aktivitäten und den Fortschritt bei der Förderung der Vielfalt und Wertschätzung. Wir berichten, warum wir die Charta unterzeichnet haben (I.), wie wir die Charta in der eigenen Organisationskultur leben (II.) und mit welchen Aktivitäten wir die Umsetzung der Charta zum Gegenstand des Dialogs mit anderen machen (III.).

I. Warum die BDA die Charta unterstützt

Die BDA ist der sozialpolitische Spitzenverband der gesamten deutschen Wirtschaft. Die Interessen unserer Mitglieder überzeugend zu vertreten, gelingt uns durch Fachkompetenz, Verlässlichkeit und Glaubwürdigkeit, Respekt vor abweichenden Meinungen und einen fairen Austausch miteinander.

Wir pflegen einen wertschätzenden Umgang mit Unternehmen, Mitgliedsverbänden, Gewerkschaften, Politik, Presse und gegenüber der Öffentlichkeit. Auch im eigenen Haus hat die Wertschätzung jeder und jedes Einzelnen einen hohen Stellenwert. Wir sehen in der Anerkennung von Vielfalt einen wichtigen Beitrag dafür, dass alle vorhandenen Talente sich bestmöglich entwickeln und entfalten können. Sie ist daher Bestandteil unserer Organisationskultur und eine wichtige Grundlage für unseren Erfolg als Spitzenverband.

II. Was wir im eigenen Verantwortungsbereich tun

Karriere und Personalentwicklung

Die BDA richtet sich bei ihrer Einstellungs- und Beförderungspraxis ausschließlich nach persönlicher und fachlicher Eignung. Wir erwarten darüber hinaus, dass sich alle unmittelbar mit der Vertretung von Arbeitgeberinteressen befassten Beschäftigten mit den Zielen der BDA identifizieren. Nicht von Relevanz ist dagegen, welches Alter, welches Geschlecht, welche sexuelle Orientierung und Identität, welche Nationalität, welche ethnische Herkunft, welche Religion oder Weltanschauung Bewerberinnen und Bewerber haben und ob sie mit einer Behinderung leben.

Unsere Führungskräfte sind geschult, diskriminierende Verhaltensweisen zu vermeiden, zu erkennen und sie ggf. zu unterbinden.

Das Weiterbildungsangebot der BDA ist auf die Bedürfnisse der Beschäftigten zugeschnitten und steht grundsätzlich allen Beschäftigten offen.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Die BDA setzt auf familienfreundliche Arbeitszeitmodelle. Dafür haben wir eine „Regelung der flexiblen Arbeitszeit“ getroffen. Darüber hinaus können individuell nach den Bedürfnissen der Beschäftigten und den Bedingungen

BDA | Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände

Mitglied von **BUSINESSEUROPE**

Hausadresse:
Breite Straße 29 | 10178 Berlin

Briefadresse:
11054 Berlin

bda@arbeitgeber.de
www.arbeitgeber.de

T +49 30 2033-0
F +49 30 2033-2105

des Arbeitsplatzes weitere Flexibilisierungen vereinbart werden. Gleiches gilt für die Möglichkeit, Arbeitsleistungen durch mobiles Arbeiten, z. B. im Home-office, zu erbringen.

Um die Beschäftigten bei der Betreuung ihrer Kinder und pflegebedürftigen Angehörigen zu unterstützen, hat die BDA einen Vertrag mit einem Anbieter von Familiendienstleistungen geschlossen. Dieser umfasst u. a. die Themenkomplexe Kinderbetreuung, Erziehung, Lebenslagencoaching und Hilfe bei Pflegefällen in der Familie.

Menschen mit Behinderung, Erkrankungen und Einschränkungen

- Alle Büro- und Besprechungsräume der BDA sind ohne Überwindung von Stufen erreichbar. Dies gilt auch für unser Büro in Brüssel.
- Die barrierefreien Zugangstüren zur BDA im Haus der Deutschen Wirtschaft können durch Tastendruck geöffnet werden. Es gibt zwei barrierefreie Toiletten im Erdgeschoss.

Geschlechtersensible Sprache

Die BDA verfügt über einen Leitfaden zur geschlechtersensiblen Sprache. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BDA sind angehalten, diesen anzuwenden und bewusst auf eine geschlechtersensible Sprache zu achten. Neue Publikationen der BDA orientieren sich an diesem Leitfaden, der Internetauftritt der BDA wird bei jeder Überarbeitung danach angepasst.

Interkultureller Austausch

Die BDA empfängt regelmäßig internationale Delegationen aus den verschiedensten Regionen der Welt. Allein 2019 organisierte die BDA zahlreiche Begegnungen und empfing dabei Delegationen aus Politik und Wissenschaft u.a. aus Japan, Indien, Georgien und Griechenland. Der intensive Austausch mit internationalen Gästen stärkt die interkulturelle Kompetenz der BDA-Beschäftigten und ist für die Bewältigung vielfältiger Herausforderungen der multinationalen Zusammenarbeit förderlich.

Die BDA engagiert sich in zahlreichen internationalen Gremien. Dazu gehört u. a. die Mitarbeit in der Internationalen Arbeitgeberorganisation IOE, die Mitgliedschaft im europäischen Spitzenverband der Arbeitgeber BUSINESSEUROPE und in BUSINESSMED, der Dachorganisation der Wirtschaftsverbände aus allen Mittelmeeranrainerstaaten. Des Weiteren hat die BDA einen Sitz im Verwaltungsrat der Internationalen Arbeitsorganisation ILO und ist Mitglied bei dem „Business and Industry Advisory Committee to the OECD“ (BIAC). Das Eintreten für die Förderung und Wertschätzung von Vielfalt ist für die BDA bei diesem Engagement eine Verpflichtung.

Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Bei der Umsetzung der Charta beziehen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein. Wir informieren sie über unsere Aktivitäten und laden sie ein, sich mit ihren Vorschlägen einzubringen und in den Austausch zu gehen. Dafür haben wir verschiedene Formate: Austausch über digitale Plattformen, Fragerunden, Mitarbeitendenbefragungen etc.

III. Wie wir bei anderen für die Anerkennung von Vielfalt werben

Die BDA wirkt an zahlreichen themenbezogenen Initiativen mit und gibt Publikationen heraus, um in der Öffentlichkeit und in den Unternehmen für die Anerkennung von Vielfalt und die Nutzung der darin liegenden Potenziale zu werben. Genannt sind hier auszugsweise:

Unterstützung der Arbeit der Charta der Vielfalt

- Die BDA informiert regelmäßig über die Charta der Vielfalt, ihre Aktivitäten und Initiativen, u. a. auf unserer Homepage oder in unseren Mitgliederpublikationen wie z. B. die BDA Agenda.
- Der Verein Charta der Vielfalt erhält seit 2010 eine kostenfreie Präsentationsfläche auf dem Deutschen Arbeitgebertag und hat seine Arbeit im BDA-Vorstandsausschuss Betriebliche Personalpolitik mehrfach vorgestellt.
- Erstmals in 2020 plant der Verein Charta der Vielfalt das Wirtschaftsforum Vielfalt, um gemeinsam mit namhaften Vertretern der deutschen und europäischen Politik und Wirtschaft ein Zeichen für Vielfalt und für einen weltweiten und zukunftssicheren Wirtschaftsstandort Deutschland zu setzen. Die BDA ist exklusive Kooperationspartnerin der Veranstaltung.

Themenübergreifende Aktivitäten zur Förderung der Anerkennung von Vielfalt

- Vertreterinnen und Vertreter der BDA werben immer wieder in Publikationen mit Textbeiträgen und in Reden für die Anerkennung von Vielfalt, z.B. beim SAP Diversity Day, oder bei der Diversity-Konferenz. Ingrid Hofmann, Vorsitzende des BDA-Vorstandsausschusses „Personalpolitik“ hat im Prout-Out-Dossier „Regenbogen. Mehr. Wert. Vom offenen Umgang mit Sexueller Orientierung und Geschlechtlicher Identität wirtschaftlich profitieren“ das Grußwort verfasst.
- Die BDA veröffentlicht Publikationen, die für eine wertschätzende und an Vielfalt orientierte Personalpolitik (u. a. „Willkommenskultur – ein Leitfadens für Unternehmen“) sowie für die Ausbildung und Beschäftigung von Älteren, Frauen und Menschen mit Behinderung werben (u. a. „Demografiefeste Personalpolitik – Ein Erfolgsfaktor“, „Inklusion Unternehmen – Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderung“, „Tarifpolitik für familienbewusste Arbeitszeiten“). Des Weiteren wird der Beitrag von vielfältigen Belegschaften zum Unternehmenserfolg in einzelnen Publikationen besonders hervorgehoben (zum Beispiel in der Broschüre „Fakten statt Zerrbilder - Arbeitsqualität in Deutschland“).
- Die BDA gibt mit der Broschüre „Arbeit made in Germany: Wie Arbeitgeber gute Arbeit gestalten“ einen Überblick, wie Arbeitgeber und Unternehmen die Arbeitsqualität in Deutschland bewusst und positiv gestalten – auch in Bezug auf Vielfalt.

- Die BDA hat die Website „Erfolgsfaktor Vielfalt“ mit zahlreichen Praxisbeispielen aus der Wirtschaft in den Unterkategorien „Alter“, „Ethnische Herkunft“, „Gendersensible Personalpolitik“, „Religion/Weltanschauung“, „Sexuelle Identität“ sowie „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ erstellt und unterstützt auch so die Verbreitung guter Beispiele aus der Praxis.
- Die BDA ist Mitglied des Steuerkreises der Initiative „Neue Qualität der Arbeit“ (INQA), bei der „Chancengleichheit und Diversity“ eines von vier Schwerpunktthemen bildet (seit 2002).
- Die BDA ist Mitglied der Steuergruppe der ESF-Sozialpartnerrichtlinie – „Fachkräfte sichern: weiterbilden und Gleichstellung fördern“, welche u. a. regelmäßig Projekte zur Qualifizierung speziell von Älteren und Menschen mit Migrationshintergrund und zur Verbesserung der Chancengleichheit von Frauen und Männern fördert.
- Die BDA bietet ein AGG-Mitarbeitertraining an (gemeinsames Online-Tool mit der Lufthansa und der Gesellschaft für Marketing und Service der deutschen Arbeitgeber GmbH).
- Die BDA informiert zusammen mit BDI, DIHK und ZDH auf der gemeinsamen Internetplattform www.csrgermany.de über das Konzept der sozialen Verantwortung von Unternehmen (Corporate Social Responsibility) und Aspekte der Diversität. Das Internetportal der vier Spitzenorganisationen der deutschen Wirtschaft zeigt auch das umfassende gesellschaftliche Engagement der Unternehmen, schafft ein Netzwerk und fördert den Erfahrungsaustausch.
- Der von der BDA verliehene Deutsche Arbeitgeberpreis für Bildung greift immer wieder vielfaltsrelevante Themen auf: 2020: „Geht nicht – gibt’s nicht! Bildungseinrichtungen zeigen und fördern Problemlösekompetenz“, 2019: „Persönlichkeit gefragt! Bildung, die Werte vermittelt und für Demokratie begeistert“, 2017: „Entwickle Deine Zukunft – Mädchen und Frauen für Technik und Digitalisierung begeistern“, 2016: „Chance Vielfalt – Bildung für eine gelingende Integration – Fokus Flüchtlinge“.
- Die BDA hat 2016/2017 die „Initiative kulturelle Integration“ von Bundesregierung und Deutschem Kulturrat engagiert unterstützt. Die Initiative hat – nach einem Auftakttreffen im Bundeskanzleramt im Dezember 2016 und mehreren Arbeitstreffen – am 16. Mai 2017 in Berlin 15 Thesen zum gesellschaftlichen Zusammenhalt („Zusammenhalt in Vielfalt“) veröffentlicht und an Bundeskanzlerin Merkel übergeben. Die Initiative richtet sich ausdrücklich nicht allein an geflüchtete und zugewanderte Menschen, sondern an alle Menschen, die in Deutschland leben. Ziel ist, dazu beizutragen, dass sich alle Menschen in Deutschland unserer Gesellschaft zugehörig und für sie verantwortlich fühlen.
- Die BDA hat in verschiedenen Expertenkommissionen der Antidiskriminierungsstelle des Bundes zum Abbau von Diskriminierung in Deutschland mitgearbeitet bzw. aktiv an entsprechenden Themenfachgesprächen teilgenommen.

Förderung von Altersvielfalt

- Die BDA hat gemeinsam mit der Antidiskriminierungsstelle des Bundes, in deren Beirat sie ständiges Mitglied ist, und der Bundesagentur für Arbeit den Wettbewerb „Erfolg kennt kein Alter – Gute Beispiele für die erfolgreiche Gestaltung von Altersvielfalt“ veranstaltet und einen gleichnamigen Handlungsleitfaden für Unternehmen veröffentlicht.

Einsatz gegen Diskriminierung wegen sexueller Orientierung

- Die BDA ermöglicht der Stiftung Prout at Work seit mehreren Jahren sich kostenfrei mit einem Stand auf dem Deutschen Arbeitgebertag zu präsentieren.

Aktivitäten für mehr Chancengleichheit von Frauen und Männern

- Die BDA ist Partnerin der Initiative „Klischeefrei“, die sich für ein klischeefreies Berufswahlverhalten von Mädchen und Jungen einsetzt. Insbesondere unterstützte sie als Kooperationspartner die 2.. Fachtagung der Initiative am 20./21. Mai 2019 im Haus der Deutschen Wirtschaft, bei welcher auch Herr Gunkel, Mitglied der Hauptgeschäftsführung der BDA, auf dem Podium mitgewirkt hat.
- Als langjährige Partnerorganisation beteiligt sich die BDA in jedem Jahr aktiv am Girls' Day und Boys' Day mit dem Ziel, einen Wandel im geschlechtsspezifischen Berufswahlverhalten zu erreichen. Durch enge Kooperationen mit Unternehmen und Schulen wird jungen Menschen die reale Berufswelt adressatengerecht nahegebracht und trägt dazu bei, den Blick für die berufliche Vielfalt zu schärfen.

Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen

- Die BDA hat gemeinsam mit DIHK und ZDH die Kampagne „Inklusion gelingt!“ über die Internetplattform www.inklusion-gelingt.de etabliert (seit 2014).
- Die BDA unterstützt zusammen mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales und der Bundesagentur für Arbeit die gemeinsame Initiative „Einstellung zählt – Arbeitgeber gewinnen“ (seit April 2019).
- Die BDA vergibt jedes Jahr gemeinsam mit dem UnternehmensForum, der Bundesagentur für Arbeit und dem Verein Charta der Vielfalt den Inklusionspreis der Wirtschaft (seit 2013).
- Die BDA hat das Beratungsprojekt „Unternehmens-Netzwerk INKLUSION“ unterstützt, dass die Bundesarbeitsgemeinschaft ambulante berufliche Rehabilitation und die hier zusammengeschlossenen Bildungseinrichtungen der Wirtschaft durchgeführt haben. Die Beratenden haben Informationen zu Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten gegeben und u. a. sog. Runde Tische zum Erfahrungsaustausch und zur Netzwerkpflge vor allem bei kleinen und mittelständischen Unternehmen

veranstaltet. Sie dienen damit sehr erfolgreich als trägerübergreifende Integrationslotsen durch den Dschungel der verschiedenen Förderinstrumente. Auch das Vorgängerprojekt „Wirtschaft inklusiv“ wurde von der BDA unterstützt.

- In ihrer Publikation „Bildung inklusiv“ hat die BDA die Anforderungen der Arbeitgeber an ein inklusives Bildungssystem formuliert.

SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland hat das Thema „Inklusive Berufsorientierung“ seit 2015 zu einem Schwerpunkt weiterentwickelt: 2015 Leitfaden „Handicap – na und? Berufs- und Studienorientierung inklusiv gestalten“, Ende 2016 Fachtagung mit der Bundesagentur für Arbeit „Inklusive Berufsorientierung“.

- Um das Zusammenspiel von Betroffenen, Wirtschaft, Leistungsträgern, Leistungserbringern und der Politik im Inklusionsbereich darzustellen und Verbesserungspotenziale zu erarbeiten, hat die BDA gemeinsam mit dem Bundesarbeitsministerium, der Bundesagentur für Arbeit und dem Netzwerk „Berufliche Rehabilitation“ die Veranstaltungsreihe „Zusammen erfolgreich in Arbeit“ konzipiert und durchgeführt (2016/2017).

Engagement zur Förderung der Integration von ausländischen Fachkräften und Flüchtlingen

- BDA, ZDH und DIHK unterstützen mit anderen Partnern intensiv das Willkommensportal www.make-it-in-germany.com. Das Portal zeigt, wie Fachkräfte aus dem Ausland erfolgreich ihren Weg nach Deutschland gestalten können – und warum es sich lohnt hier zu leben und zu arbeiten. Das Onlineangebot ist Teil der von der Bundesregierung ins Leben gerufenen Fachkräftestrategie. Sie trägt mit dazu bei, alle inländischen und ergänzend auch ausländischen Fachkräftepotenziale zu aktivieren.
- Die BDA hat zusammen mit den anderen Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft, der Bundesregierung, dem DGB und der Bundesagentur für Arbeit im Dezember 2019 eine „Gemeinsame Absichtserklärung zur Förderung der Fachkräftegewinnung aus Drittstaaten“ unterzeichnet. Die Erklärung umfasst u. a. auch die erfolgreiche Integration von ausländischen Fachkräften in Gesellschaft und Betrieb.
- Die BDA hat zusammen mit Gesamtmetall die Broschüre „Arbeiten in Deutschland – Zuwanderungsmöglichkeiten ausländischer Fachkräfte“ im November 2018 veröffentlicht, die Arbeitgeber bei der Gewinnung von ausländischen Fachkräften unterstützt. Zudem hat die BDA zusammen mit der Bundesagentur für Arbeit (Regionaldirektion Berlin-Brandenburg), dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, dem Senat für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung des Landes Berlin, dem Deutschen Gewerkschaftsbund und der Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg Kooperationspartner beim Modellprojekt „POINT – Potentiale integrieren“, das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend initiiert wurde. Zielsetzung des Projekts war es, allein geflüchtete Frauen mit einer guten Bleibeperspektive auf ihrem Weg zu einer Arbeitsaufnahme oder Qualifizierung zu unterstützen und

zu begleiten. Die gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse wurden in einem Praxisbuch zusammengefasst (Link:

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/point---potentiale-integrieren/141126>)

- BDA und Hochschulrektorenkonferenz haben sich in ihrer gemeinsamen Publikation „Internationales Potenzial für Deutschlands Zukunft nutzen“ für mehr Zuwanderung über das Wissenschaftssystem ausgesprochen.
- Das gemeinsam von BDA und dem Institut der deutschen Wirtschaft getragene Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland greift immer wieder vielfaltsrelevante Themen auf. 2014 war das Jahresthema: MIGRATION. QUALIFIKATION. INTEGRATION – Kulturelle Vielfalt und berufliche Perspektiven. Seit 2016 wird auch das Thema „Flüchtlinge“ engagiert vorangetrieben.
- Auf der gemeinsamen Website www.Einfachzukunft.de von Bundesagentur für Arbeit und SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland berichten Geflüchtete authentisch über ihren ganz persönlichen Einstieg in die berufliche Ausbildung. Durch diese Erfahrungsberichte sollen andere geflüchtete junge Menschen auf die Chancen einer dualen Ausbildung in Deutschland aufmerksam gemacht werden, die sie aus ihren Herkunftsländern nicht ohne weiteres kennen. Die frühere Version der Website ist jetzt angereichert durch Berichte aus weiteren Branchen und durch die Sichtweise junger Frauen.
- In der Allianz für Aus- und Weiterbildung, in der sich Bund, Länder, Wirtschaft und Gewerkschaften engagieren, ist die Eingliederung von Flüchtlingen seit Ende 2015 ein zusätzlicher Schwerpunkt.
- Mit dem Kompetenznetzwerk Fachkräftesicherung (KoFa) hat die BDA die Broschüre für Arbeitgeber „Integration von Flüchtlingen über „Praktika“ im Oktober 2018 veröffentlicht.
- Die BDA hat im Dezember 2017 gemeinsam mit dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) und der Bundesagentur für Arbeit die Internetseite www.erfolgreich-integrieren.de gestartet. Die Internetseite verfolgt zwei Ziele: Sie stellt eine Plattform für Unternehmen dar, um sich über die vielfältigen Informationen und Angebote zur Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten zu informieren. Gleichzeitig bietet sie Unternehmen und Verbänden die Gelegenheit, das vielfältige Engagement der Wirtschaft sichtbar zu machen und vorhandene Strukturen besser zu vernetzen.

Berlin, Mai 2020